

1 Editorial
Generalversammlung

2 Generalversammlung
Neuer SBV-Präsident

3 Neuer LMV
Lehrstellen-Tischmesse

4 Sonnenschutz
Agenda/Impressum

Editorial



Anfang Mai durfte ich viele von Ihnen an unserer Generalversammlung im Haus der Wirtschaft begrüßen.

Die grosse Resonanz auf unseren Anlass hat mich gefreut. Sie zeigt, dass der Austausch innerhalb unserer Branche wichtig ist – gerade in einer Zeit, in der sich vieles verändert.

Mit «Menschen auf dem Bau» möchten wir zeigen, wer hinter den Baustellen steht: Maurerinnen, Strassenbauer, Poliere, Bauführerinnen, Lernende, Unternehmer und viele weitere Fachleute. Sie sorgen jeden Tag dafür, dass gebaut, erneuert und entwickelt werden kann. Oft wird über Baustellen gesprochen, aber selten über die Menschen, die dahinterstehen.

Gleichzeitig beschäftigen uns Themen, die unsere Branche in den kommenden Jahren prägen werden. Eines davon ist die Elektrifizierung von Baustellen. Das Referat an der Generalversammlung zeigte: Die Entwicklung ist in Gang. Die Technologie macht Fortschritte, erste Erfahrungen liegen vor und die Erwartungen an die Branche steigen. Als Bauunternehmer wissen wir aber auch, dass zwischen einer technischen Möglichkeit und ihrer Umsetzung auf der Baustelle oft ein grosser Unterschied liegt. Neue Maschinen müssen verfügbar sein, Investitionen finanzierbar bleiben und die Lösungen im Alltag funktionieren. Was auf einer Pilotbaustelle gelingt, lässt sich nicht automatisch auf jede Baustelle übertragen. Der BRB verfolgt diese Entwicklung aufmerksam. Wir stehen neuen Technologien offen gegenüber und sind überzeugt, dass die Branche ihren Beitrag leisten wird. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass politische Ziele, Ausschreibungen und Vorgaben die Realität auf den Baustellen berücksichtigen. Denn Veränderungen gelingen nur dann, wenn sie praxistauglich sind und Unternehmen jeder Grösse mittragen können. Genau darin sehe ich eine wichtige Aufgabe unseres Verbands: Die Erfahrungen und Anliegen unserer Mitglieder in die Diskussion einzubringen und dafür zu sorgen, dass die Perspektive der Baustelle gehört wird.

Daniel Allemann, Präsident

Generalversammlung 2026: Menschen auf dem Bau im Mittelpunkt



Rund 120 Verbandsmitglieder und Gäste nahmen am 5. Mai an der Generalversammlung des BRB im Haus der Wirtschaft in Pratteln teil. Im Zentrum standen die Menschen auf dem Bau, die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit und die Zukunft der Branche.

In seiner Ansprache griff Präsident Daniel Allemann die nicht immer positive Wahrnehmung von Baustellen in der Öffentlichkeit auf. Baustellen würden oft als Störfaktor empfunden, dabei seien sie sichtbarer Ausdruck von Entwicklung, Erneuerung und Zukunft. Wer neue Wohnungen, moderne Infrastruktur, sichere Verkehrswege oder energetische Sanierungen wolle, müsse auch bauen. Baustellen seien deshalb nicht das Problem, sondern Teil der Lösung. Gleichzeitig sprach Allemann zentrale Rahmenbedingungen an, die die Branche beschäftigen: vom Verkehr und den damit verbundenen Staus über lange und komplexe Bewilligungsverfahren bis hin zur angespannten Situation im Wohnungsbau. Diese Faktoren beeinflussen nicht nur die Arbeit der Unternehmen, sondern auch die Attraktivität der Branche als Arbeitgeber. Passend dazu stand die Generalversammlung unter dem Jahresthema «Menschen auf dem Bau». Der BRB rückt damit jene Personen in den Fokus, die täglich dafür sorgen, dass Projekte geplant, gebaut und umgesetzt werden. Im Jahresbericht 2025 und an der Generalversammlung wurden fünf Bauleute porträtiert – zwei Frauen und drei Männer aus unterschiedlichen Berufen und Funktionen. Ihre Geschichten zeigten eindrücklich, wie vielseitig die Bauberufe sind und welche Entwicklungsmöglichkeiten das Bauhauptgewerbe bietet. Das Thema Baustellenimage griff auch Regierungsrat

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



und Baudirektor Isaac Reber in seinem Grusswort der Baselbieter Regierung auf. Er betonte, dass Veränderung ohne Bauen nicht möglich sei. Baustellen könnten zwar zeitweise Einschränkungen mit sich bringen, seien aber Voraussetzung für Fortschritt und Entwicklung.

25 Jahre BRB

Ein besonderer Moment der Generalversammlung war der Jubiläumsvideo zum 25-jährigen Bestehen des BRB. Darin blickte der erste Geschäftsführer Paul Hug auf die Gründung des Verbands zurück und erinnerte an die Herausforderungen und Diskussionen, welche die Fusion der regionalen Baumeisterverbände begleiteten. Der Film zeigte nicht nur, wie der heutige BRB entstanden ist, sondern auch, wie sich der Verband über die Jahre zu einer wichtigen Stimme des Bauhauptgewerbes in der Region entwickelt hat.



Einen Blick in die Zukunft bot das Fachreferat zur Elektrifizierung städtischer Baustellen: Dr. Karina von dem Berge und Ueli Kramer präsentierten aktuelle Erkenntnisse aus Forschungs- und Pilotprojekten. Die Ausführungen zeigten, dass die Elektrifizierung technisch möglich ist, ihre Umsetzung in der Praxis jedoch sorgfältige Planung und passende Rahmenbedingungen erfordert.

Sonnenschutz auf Baustellen: Suva verstärkt Kontrollen

Mit den Sommermonaten steigt auf den Baustellen die Belastung durch Sonne und Hitze. Der Schutz der Mitarbeitenden vor UV-Strahlung, Hitzschlag und Dehydration hat deshalb hohe Priorität.

Die Suva weist darauf hin, dass Mitarbeitende, die in den Sommermonaten im Freien arbeiten, eine Kopfbedeckung tragen müssen, welche Stirn, Ohren und Nacken beschattet. Diese Vorgabe gilt auch bei Helmtraggpflicht. Entsprechende Sonnenschutzsysteme müssen von den Unternehmen zur Verfügung gestellt und die Mitarbeitenden über deren Anwendung instruiert werden. Die Suva hat angekündigt, die Umsetzung auf den Baustellen gezielt zu kontrollieren. Die Bauunternehmen der Region Basel setzen seit Jahren auf verschiedene Schutzmassnahmen. Dazu gehören das Bereitstellen von Trinkwasser und Sonnencreme, regelmässige Trinkpausen sowie Schutzhelme mit Stirnblende und Nackenschutz. Wo möglich, werden Arbeiten zudem so organisiert, dass die Belastung durch die direkte Sonneneinstrahlung reduziert wird. Wer im Freien arbeitet, braucht an heissen Tagen einen wirksamen Schutz. Der BRB erinnert seine Mitgliedsfirmen daran, die bestehenden Schutzmassnahmen rechtzeitig zu überprüfen und die Mitarbeitenden für die Risiken von Sonne und Hitze zu sensibilisieren.



LMV Informationsanlass

Neuer Landesmantelvertrag: Grosser Informationsbedarf bei den Betrieben

Der LMV 2026+ bringt zahlreiche Änderungen für das Bauhauptgewerbe mit sich. Die neuen Bestimmungen betreffen unter anderem die Arbeitszeitregelungen, die Reisezeit sowie die Entschädigung von Mitarbeitenden und stellen viele Unternehmen vor organisatorische und administrative Herausforderungen.

Um die Mitgliedsfirmen bei der Umsetzung zu unterstützen, organisierte der BRB am 23. März 2026 in Pratteln einen Informationsanlass. Mit über 70 Teilnehmenden verzeichnete die Veranstaltung einen Rekordbesuch und zeigte, wie gross das Interesse und der Informationsbedarf in der Branche sind. Referent Simon Lüscher, Rechtsberater beim SBV-Rechtsdienst, stellte die Neuerungen vor. Die Diskussionen am Informationsanlass machten deutlich, dass die Umsetzung der Neuerungen für die Betriebe teilweise mit erheblichem Aufwand verbunden ist. Besonders intensiv diskutiert wurden das Überstunden-system, die Regelungen zu Höchstarbeitszeit und Überzeit, die Reisezeitregelung sowie die Baustellenzulage. Bei einzelnen Praxisfragen besteht weiterhin Klärungsbedarf. Entsprechend ist der SBV gefordert, die Unternehmen zeitnah über die korrekte Anwendung der neuen Bestimmungen zu informieren. Klar ist: Die Einführung des LMV 2026+ beschäftigt die Branche stark und wird die Bauunternehmen in den kommenden Monaten weiterhin intensiv begleiten.

Wichtigste Änderungen im Überblick

- Der neue Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe gilt von 2026 bis 2031 und bringt mehr Planungssicherheit sowie zusätzliche Flexibilität für Betriebe und Mitarbeitende.
- Mit einer Laufzeit von sechs Jahren schafft der neue LMV Stabilität. Gleichzeitig wird der Teuerungsausgleich für die gesamte Vertragsdauer geregelt.
- Die Arbeitszeitperiode wird künftig vom Kalenderjahr (Januar bis Dezember) bestimmt statt wie bisher von Mai bis April des Folgejahres. Ab 2027 können Betriebe zwischen zwei Modellen wählen: klassischer Arbeitszeitkalender oder Arbeitszeitkalender mit konstanter Arbeitszeitplanung.
- Neu sind auch regelmässige 4- oder 4½-Tage-Wochen möglich. Die minimale Wochenarbeitszeit kann auf 32 Stunden sinken.
- Der Saldo des Überstundenkontos wird erweitert (bis maximal +120 Stunden). Überstunden über diesem Wert werden ausbezahlt, bis 100 Stunden zusätzlich zum Grundlohn (100%), darüber mit 25% Zuschlag.
- Ende Jahr entscheiden Arbeitgeber und Arbeitnehmer neu je über die Hälfte des bestehenden Überstundensaldos (Auszahlung oder Übertrag).
- Zusätzliche Arbeitsbelastungen (durch lange Arbeitszeiten oder Reisetätigkeit) können neu auch mit Zeit statt nur mit Geld ausgeglichen werden, beispielsweise über ein Langzeitferienkonto.
- Ab 2026 wird eine Baustellenzulage von CHF 4 eingeführt. Sie steigt 2027 auf CHF 6.50 und 2028 auf CHF 9.00. Damit sollen Mehrkosten für die Pausenverpflegung gedeckt werden, die durch die Tätigkeit ausserhalb des Anstellungsortes entstehen.

Weitere Anpassungen sind:

- Erhöhung von Kurzabsenzen bei Heirat oder Todesfall der Grosseltern.
- Anpassung von Zuschlägen und Zulagen beispielsweise für den Untertagebau, Arbeiten im Wasser oder Schlamm sowie den Militärdienst.
- Neue Reisezeitregelung (ab 2029).
- Krankentaggeld: Versicherungsleistung neu 80% des Lohnes bei einer maximalen Aufschubfrist von 60 Tagen.
- Kantinen- und Reinigungspersonal sind vom LMV ausgenommen.

Unverändert bleiben unter anderem:

- Kündigungsschutz
- Samstagarbeit (Mitteilung an PK und Lohnzuschlag von 25%)
- Wechsel von Lohnklasse C in die Lohnklasse B
- Regelungen für Berufseinsteiger

LMV 2026+

Über diesen QR-Code finden Sie eine Übersicht zur Einführung des LMV 2026+, praktische Arbeitshilfen sowie weitere Informationen der SBV-Rechtsabteilung für die Umsetzung der neuen Bestimmungen.



Berufsmarketing

Lehrstellen-Tischmesse 2026: Nachwuchs direkt kennenlernen

Die Suche nach geeigneten Lernenden beginnt oft lange vor dem Lehrstart. Eine gute Gelegenheit, frühzeitig mit interessierten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, bietet die Lehrstellen-Tischmesse 2026 des Kompetenzzentrums Berufsbildung. Das Konzept ist einfach: Ausbildungsbetriebe präsentieren sich an einem Tisch und kommen direkt mit Lehrstellensuchenden ins Gespräch. Ob erstes Kennenlernen, Bewerbungsgespräch oder Einladung zu einer Schnupperlehre – der persönliche Austausch steht im Mittelpunkt. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels bietet die Tischmesse eine wertvolle Möglichkeit, potenzielle Lernende frühzeitig kennenzulernen und für den eigenen Betrieb zu gewinnen. Die Teilnahme für Unternehmen ist kostenlos.

Lehrstellen-Tischmesse 2026

1. September 2026, 08.30 bis 12.00 Uhr
Haus der Wirtschaft in Pratteln
Anmeldung: (QR-Code) →



Christian Wasserfallen als neuer SBV-Präsident nominiert



Die Delegierten des Schweizerischen Baumeisterverbands (SBV) haben Ende Mai Christian Wasserfallen als Nachfolger von Zentralpräsident Gian-Luca Lardi nominiert. Über die Wahl entscheidet die Generalversammlung des SBV am 26. Juni 2026 im Campus Sursee.

Christian Wasserfallen ist Nationalrat, Präsident von Infra Suisse und Mitglied des Zentralvorstands des SBV. Er soll auf Gian-Luca Lardi folgen, der den Verband während zwölf Jahren prägte und Ende 2026 aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurücktritt. In seinen ersten Stellungnahmen betonte Wasserfallen die Bedeutung von genügend Wohnraum, einer leistungsfähigen Infrastruktur sowie verlässlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Bauwirtschaft. Themen, die auch für die Unternehmen in der Region Basel von grosser Bedeutung sind. Der BRB dankt Gian-Luca Lardi bereits heute für seinen langjährigen Einsatz zugunsten des Bauhauptgewerbes und gratuliert Christian Wasserfallen zur Nomination.



Vorsicht vor Kabeldiebstählen auf Baustellen

In den vergangenen Monaten kam es in der Region vermehrt zu Diebstählen von Stromkabeln auf Baustellen. Die Delikte verursachen nicht nur hohe Sachschäden und Verzögerungen im Bauablauf, sondern können auch erhebliche Gefahren für Menschen und Tiere mit sich bringen.

Der BRB hat seine Mitglieder mit einem Informationsschreiben sensibilisiert. Darin wurden die Betriebe aufgefordert, besondere Vorsicht walten zu lassen und bei verdächtigen Beobachtungen oder einem festgestellten Diebstahl umgehend die Polizei zu verständigen sowie die betroffenen Bereiche abzusichern. Zusätzlich informierte der Verband die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über die Problematik und die damit verbundenen Risiken. Mehrere regionale Medien griffen das Thema auf, darunter OnlineReports, Volksstimme, Radio Basilisk und Telebasel. Die Basellandschaftliche Zeitung publizierte einen ausführlicheren Bericht.

Kabeldiebstähle sind kein Kavaliersdelikt. Neben finanziellen Schäden und Verzögerungen können sie gefährliche Situationen auf Baustellen verursachen. Umso wichtiger ist es, Unternehmen, Anwohnende und die Öffentlichkeit für die Risiken und das richtige Verhalten bei verdächtigen Beobachtungen zu sensibilisieren.

Agenda 2026

Tag der Bauwirtschaft	26.06.	Campus Sursee, Sursee
Sommerfest	18.08.	Schlosshof, Pfeffingen
Essen mit Ehrenmitglieder	27.10.	Hotel Gasthof zum Ochsen, Arlesheim
SUVA / BRB Informationsanlass	05.11.	REHAB Basel Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, Basel
Kurs Sicherheitsparcours (SIPA)	10./11.11.	Rofra Bau AG, Werkhof, Aesch
Kurs Anschlagen von Lasten (AvL)	10./11.11.	Rofra Bau AG, Werkhof, Aesch
Fachkräfte erfolgreich gewinnen, entwickeln und halten	17.11.	Hotel Courtyard by Marriott Basel, Pratteln
Herbstmitgliederversammlung	24.11.	Eventlokal Walzhalle, Münchenstein

Weitere Informationen finden Sie unter <https://vbrb.ch/veranstaltungen>.

Impressum

Bauunternehmer Region Basel
Bahnhofstrasse 16 | Postfach | 4133 Pratteln 1
T: 061 826 98 20
info@vbrb.ch | www.vbrb.ch

Redaktionsschluss: 15. Juni 2026